

Stadtelternsprecher der Stadt Jena
i.V. Claudia.Martins.Cavaco@lev-thueringen.de

Ministerin des Ministeriums
für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Thüringen
Frau Dr. Birgit Klaubert
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Jena, 11. 12. 2015

**Wie weiter mit den Schulhorten?
Öffentliche Podiumsdiskussion am Montag, 7. Dezember 2015 in Jena**

Sehr geehrte Frau Ministerin Klaubert,

im Ergebnis der Öffentliche Podiumsdiskussion am Montag, 7. Dezember 2015 in Jena „Wie weiter mit den Schulhorten?“ möchten die ElternvertreterInnen der Grund- und der Gemeinschaftsschulen in Jena deutlich machen, dass die eigenverantwortliche Organisation der Schulhorte durch den Schulträger sich zu einem wesentlichen Qualitätsmerkmal für die Bildungslandschaft in Jena entwickeln durfte.

Die qualitativ hochwertige und vielfältige Bildungslandschaft, sowie eine erfolgreiche Städteentwicklung (Die Welt vom 27.11.2015) in Jena erfordert ein adaptives System im Bereich des Hortes. Das Modellvorhaben Schulhorte konnte seit 2008 erfolgreich entwickelt und etabliert werden.

Aus Sicht der Eltern existieren einige gewichtige Gründe dafür, dass in Jena das Modellprojekt in einen festen Bestandteil der Bildungslandschaft überführt werden sollte:

- Der Hort in Jena in der durch den Schulträger organisierten Form ist ein Merkmal der ganzheitlichen, ganztägigen, integrativen oder inklusiven Bildung und Erziehung.
- Die seit 2008 etablierten Strukturen im Bereich des Hortes in Jena ermöglichen es, dass individualisiertes Lernen und auf das Schulprofil abgestimmte Angebote mit sehr gut ausgebildeten ErzieherInnen und PädagogInnen realisierbar werden.
- Der Einsatz von ErzieherInnen überwiegend nur vor und nach dem Unterricht (Frühhort und Nachmittagshort) hätte unmittelbar bei den „Jüngsten“ Auswirkungen. Die Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen im und außerhalb des Unterrichts wäre beeinträchtigt, Angebote würden

stark eingeschränkt. Bestimmte Schulkonzepte wären existentiell gefährdet bzw. müssten sich komplett neu organisieren und quasi bei Null anfangen. Eine ganztägige Bildung wäre nicht möglich.

- Eine Verunsicherung der ErzieherInnen durch ggf. eingeschränkte Stellenperspektiven hätte zwangsläufig eine Verunsicherung der Eltern und Kinder zur Folge.

Aus Sicht der Eltern fehlt eine sachorientierte Argumentation bzgl. der angedachten Beendigung des Modellprojekts; gerade vor dem Hintergrund, dass Jena sicherlich eine Stadt ist, in der dieses Modellprojekt erfolgreich ist.

Wir bitten Sie, im Interesse unserer Kinder, der ErzieherInnen, der Schulen und der qualitativ hochwertigen Bildungslandschaft in Jena, um eine Weiterführung des Modellprojektes bzw. die Kommunalisierung der Horte in Jena.

Für Nachfragen und Austausch zur Thematik stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Martins Cavaco
Landeselternsprecherin der
TGS Gemeinschaftsschulen,
Mitglied des Stadtelternrats Jena



Johannes Graubner
Mitglied des Stadtelternrats Jena
(Grundschulen)



Yvonne Zeng-Salomon
Mitglied des Stadtelternrats Jena
(Grundschulen)



Andreas Theune-Hobbs
Mitglied des Stadtelternrats Jena
(Gemeinschaftsschulen)

Im Auftrag der Elternsprecher der Jenaer Grundschulen

Kopie an:

- Finanzministerin Frau Taubert
- Staatssekretärin beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Staatssekretärin Frau Ohler
- Minister des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Herrn Tiefensee
- Minister des Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz Herrn Lauinger
- Ministerin des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz
- Thüringer Landtagsabgeordnete der SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke